

seiner ihm von Jugend auf vertrauten Höhle helfen wird. — Bei den eingangs geschilderten Flügen tagsüber, die bei ohrenbetäubendem Lärm durchgeführt werden, ist die Echopeilung sicherlich nutzlos. — Von höchstem Interesse wäre es, in diesem Zusammenhang etwas über die Flugversuche der Jungen zu erfahren.

Für die allgemeinen Vorstellungen vom Hörvermögen der Vögel ist die Beobachtung sehr wichtig, daß auch unter den hier vorliegenden extremen Anforderungen die sonst bekannten Leistungen des Gehörs nicht überboten werden. Für eine gute Echolotpeilung sind die kurzen Ultraschallwellen, wie sie die Fledermäuse verwenden, günstiger als die „langwelligen“ Töne von 7000 Hz. Damit wird indirekt die Meinung bestätigt, daß das Vogelohr auf Grund seines anatomischen Bauplanes höhere Töne nicht verarbeiten kann. — Interessant wäre, weiter zu erfahren, durch welchen Mechanismus die Richtung des rückkehrenden Echos ermittelt wird. — So erwachsen aus einer Neuentdeckung physiologische Detailfragen in Fülle.

## Eine kurze Übersicht über die Vogelberingung in Japan

Von N a g a h i s a K u r o d a

### Einleitung

Die Vogelberingung wurde in Japan am 30. Juni 1924 begonnen, und zwar an 130 Nachtreiher, *N. nycticorax*, in dem Entenfangeich von KURODA (Sr.), Haneda nahe Tokyo, jetzt Lufthafen Haneda (vgl. Tori 18, 1924, p. 248). Die (nur 1945/46 unterbrochenen) B e r i n g u n g e n setzten 1924 mit jährlich 6267 (223 Wiederfunde) ein und stiegen bis jährlich 23 979 (1425 Wiederfunde) in 1937; Gesamtsumme 1924 bis 1948: 418 825 Beringungen und 15 924 Rückmeldungen. Es handelt sich insgesamt um etwa 80, vor allem aber um 30 bevorzugte Arten. Die Prozentsätze an Wiederfunden — besonders von Enten — sind verhältnismäßig groß, dank der starken Erfassung durch die dichte menschliche Population in dem schmalen Lande.

### Methoden und Organisation

Dabei spielten die traditionellen M e t h o d e n des Netzfanges eine große Rolle, bei den Enten zum Beispiel das „Decknetz“, „Wurfnetz“, „Spannetz“ und „Lockvogelnetz“, und auch das Leimverfahren wurde benutzt; damit wurden auch viele beringte Stücke gefangen, und zwar kurzfristig innerhalb derselben Jagdzeit und oft am gleichen Fangplatz. Fallen für kleinere Arten kamen nicht zur Anwendung. Der N e t z f a n g f ü r k l e i n e V ö g e l („Kasumiami“) (vgl. AUSTIN, Jr., Mist netting for birds in Japan; Report 88 GHQ, Tokyo 1947), der seit sehr langer Zeit im Hokuriku-Distrikt ausgeübt wurde, erwies sich für Massenberingung und Massenviederfang als sehr wirkungsvoll: Er zielt ja darauf ab, mit Lockvögeln in großem Maßstab zahlreiche von Sibirien über die Japansee ankommende Zugvögel zu fangen. Dieser berufsmäßige Massenvogelfang für Nahrungszwecke, hinter dem der Fang für Beringung weit zurücktrat, wurde 1947 endgültig verboten, nachdem frühere beschränkende Maßnahmen ohne Erfolg geblieben waren. Dafür wurden dann 97 Fänger in 28 Präfekturen für ausschließlichen Beringungsfang zugelassen, das sind mehr Beringungsfänger als früher. Diese Schutzmaßnahmen zugunsten der Kleinvögel zogen beträchtliche Schwierigkeiten nach sich: Beispielsweise die wirtschaftliche Sicherung der ausgeschalteten Netzfänger und die Überwachung des Wilderns. Deswegen und in Anbetracht der allgemeinen Lage in Japan beschränkte man die Vogelberingung neuerdings ganz auf die jagdbaren Vögel, und das „Kasumiami“ wurde völlig illegal, außer auf der Versuchsstation des Jagdbüros (Game Management Bureau), wo nunmehr die Zahl der beringten Kleinvögel zunimmt.

Es gab in Japan 80 Hauptlokalitäten für Vogelberingung, meist Dörfer, und zwar in 31 (von den insgesamt 48) Präfekturen: Eine in Hokkaido (Sapporo), 65 in

Honschu, je 7 auf Schikoku und Kyuschu. An jeder Lokalität waren viele Fangplätze, wo einige Berufsfänger auf Antrag des Jagdbüros für die Beringung eingesetzt waren, neben dem gewerblichen Fang her. In einigen Präfekturen mit starker Zugverdichtung waren oft über 100 Kleinvogelfänger in einem Dorf und organisierten mehrere Entenfängerfamilien ein „joint duck-netting preserve“ — Die Beringung wurde von dem Ministerium für Land- und Forstwirtschaft (jetzt dem Jagdbüro) aus geleitet; es verteilte die Ringe an die Jagdbeamten der Präfekturen, die sie den von ihnen auf die Beringung geschulten und überwachten Netzfängern übergab. Nach der mit der legalen Jagdsaison zusammenfallenden Beringungszeit meldeten die einzelnen örtlichen Jagdbeamten dem Ministerium bzw. dem Jagdbüro das Ergebnis; diese führten die Beringungskartei und veröffentlichten die jährlichen Listen der beringten und wiedergefundenen Vögel.

So wurde die meiste Beringungsarbeit auf amtlichem Wege in den amtlich anerkannten Beringungsstellen auf den Dörfern geleistet, und ornithologische Forscher haben sich (mit wenigen Ausnahmen) kaum von sich aus mit der Beringung beschäftigt. Dies ist jedoch künftig für die ökologische Arbeit in Japan nötig. Immerhin beweisen die bisherigen Ergebnisse, daß ein amtliches Beringungssystem, wenn richtig geführt, für Massenberingung und -wiederfang mit Hilfe spezieller überlieferter Netzverfahren in Japan wirksam sein kann.

#### E r f a ß t e A r t e n

Die Beringung wurde meist während der Jagdzeit von Oktober bis April an folgenden Arten und in folgenden Gebieten ausgeführt:

1. *Passeres*. Hauptsächlich Drosseln, Finken und Ammern wurden in Nord-Honschu beringt, besonders im Hokuriku-Distrikt an der Japansee-Küste, wo große Scharen dieser Vögel im Herbst anlangen und mit den Netzen erbeutet wurden. Sperlinge, besonders *Passer rutilans*, wurden an ihren Herbstkonzentrationsplätzen der nördlichen Japansee-Küste, meist in der Niigata-Präfektur, beringt. — Die Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*, welche allenthalben in Japan unter den Hausdächern brütet, wurde im Nest beringt. Die Mehlschwalbe, *Delichon urbica*, fand für Versetzungsversuche im Tokyo-Distrikt Verwendung.

2. E n t e n wurden auf vielen Netzfangplätzen mit verschiedenen Methoden an der Nord- und Hokuriku-Küste der Japansee, ferner in den Sumpf- und Binnenseegegenden der Präfektur Chiba (östlich von Tokyo), in West-Honschu, Schikoku und Nord-Kyuschu gefangen. Alle diese Gebiete sind Winterquartiere von Enten; nur bei einigen handelt es sich um Brutvögel.

3. *Limicolae* wurden an der Kaiserlichen Netzfangstation in der Präfektur Chiba an der Küste der Tokyo-Bucht mit Netzen erbeutet.

4. H ü h n e r. Die Wachtel (*C. coturnix japonica*) wurde an den Brutplätzen in Süd-Hokkaido und Nord-Honschu beringt, ferner am Winterplatz in Kyuschu. — Der Japanische Fasan, *Phasianus versicolor*, wurde vor allem in einem Jagdgebiet der Präfektur Fokuschima beringt, der eingeführte Fasan *Ph. colchicus* in Honschu (wo er jetzt ausgestorben ist). Später wurde *Bambusicola thoracica*, eine ebenfalls eingeführte Art, beringt.

5. R a l l e n. *Porzana fusca* und *Gallinula chloropus* wurden in geringer Menge an den Brutplätzen in verschiedenen Sumpfigebenden beringt.

6. Die endemische japanische M ö w e *Larus crassirostris*, Brutvogel auf mehreren Küsteninseln, wurde in einer solchen Kolonie auf Nord-Honschu (Insel Kabuschima) beringt.

7. S t u r m v ö g e l. Stellers Albatros, *Diomedea albatrus*, dessen Ausrottung unlängst vermutet wurde (AUSTIN, Jr., 1947), ist an seinem letzten Zufluchtsort Torischima, Izu-Inseln, 1931 und 1932 beringt worden (Wiederentdeckung ebenda Frühjahr 1954!), zusammen mit *D. immutabilis* und *D. nigripes*.

## Veröffentlichungen

Die Berichte über die von 1924 bis 1943 beringten und gesammelten Vögel waren alljährlich vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft (Jagdbüro) veröffentlicht worden, ebenso einige eingehende Analysen über besonders schutzwürdige und wirtschaftlich wichtige Arten, gleichfalls von Untersuchern der erwähnten Ministerialabteilung. Diese Spezies sind: *Hirundo rustica gutturalis*, *Delichon urbica dasyopus*, *Parus major minor*, *Turdus naumanni eunomus*, *Coturnix coturnix japonica* und *N. n. nycticorax*. *Larus crassirostris* wurde von einem Ortsschullehrer beringt und erforscht, während eine Ringfundauswertung von Enten (vor allem *Anas crecca* und *A. platyrhynchos*) in „Waterfowl of Japan“ als ein „GHQ Report“ von Dr. O. L. Austin, Jr., 1949, während seines Aufenthalts in Japan veröffentlicht ist.

Bemerkung der Herausgeber: Wir gedenken in „Vogelwarte“ später eine Liste dieser Veröffentlichungen zu bringen.

## Beringungs- und Fundzahlen einiger Arten

| Spezies                         | Jahre     | Beringung | Wiederfunde | %     |
|---------------------------------|-----------|-----------|-------------|-------|
| <i>Turdus naumanni eunomus</i>  | 1924—1943 | 36 629    | 892         | 2,43  |
| <i>Turdus obscurus</i>          | 1924—1943 | 6 430     | 153         | 2,37  |
| <i>Turdus pallidus</i>          | 1924—1943 | 10 743    | 553         | 5,15  |
| <i>Passer montanus</i>          | 1924—1944 | 5 788     | 159         | 2,74  |
| <i>Passer rutilans</i>          | 1931—1944 | 44 881    | 3 108       | 6,92  |
| <i>Chloris sinica</i>           | 1924—1943 | 13 834    | 230         | 1,66  |
| <i>Carduelis spinus</i>         | 1924—1943 | 8 324     | 190         | 0,23  |
| <i>Fringilla montifringilla</i> | 1924—1943 | 20 223    | 399         | 1,97  |
| <i>Emberiza cioides</i>         | 1924—1943 | 7 775     | 186         | 2,39  |
| <i>Emberiza spodocephala</i>    | 1924—1943 | 18 625    | 318         | 1,71  |
| <i>Emberiza rustica</i>         | 1924—1944 | 50 675    | 1 744       | 3,44  |
| <i>Parus major</i>              | 1930—1943 | 2 827     | 161         | 5,69  |
| <i>Hirundo rustica</i>          | 1925—1942 | 8 967     | 668         | 7,44  |
| <i>Delichon urbica</i>          | 1928—1943 | 4 753     | 705         | 14,83 |
| <i>Coturnix coturnix</i>        | 1925—1943 | 15 227    | 921         | 6,04  |
| <i>Bambusicola thoracica</i>    | 1924—1942 | 1 639     | 10          | 0,61  |
| <i>Phasianus versicolor</i>     | 1929—1943 | 7 016     | 367         | 5,22  |
| <i>Phasianus colchicus</i>      | 1924—1940 | 3 322     | 183         | 5,50  |
| <i>Anas crecca</i>              | 1924—1944 | 14 945    | 2 629       | 17,59 |
| <i>Anas platyrhynchos</i>       | 1924—1944 | 2 021     | 420         | 20,78 |
| <i>Nycticorax nycticorax</i>    | 1924—1944 | 11 454    | 547         | 4,77  |
| <i>Tringa incana</i>            | 1924—1939 | 454       | 11          | 2,42  |
| <i>Pluvialis dominicus</i>      | 1928—1936 | 711       | 32          | 4,50  |
| <i>Gallinula chloropus</i>      | 1925—1937 | 459       | 40          | 8,71  |
| <i>Oceanodroma leucorhoa</i>    | 1938—1939 | 2 000     | 0           | —     |

## Liste von Fernfunden außerhalb Japans

*Nycticorax nycticorax nycticorax*:

|                  |             |   |                                    |              |
|------------------|-------------|---|------------------------------------|--------------|
| Saitama, Honshu  | 7. 8. 1927  | + | Manila, Philippinen                | 1. 1928      |
| Chiba, Honshu    | 3. 6. 1930  | + | San Domingo, Ilocos, Philippinen   | 24. 11. 1930 |
| Toyama, Honshu   | 23. 6. 1934 | + | Laguna, S. von Manila, Philippinen | 10. 12. 1934 |
| 1. Hyogo, Honshu | 19. 6. 1929 | + | Annam, Indochina                   | 15. 12. 1929 |
| 2. Hyogo, Honshu | 19. 6. 1929 | + | Annam, Indochina                   | 15. 12. 1929 |
| Kumamoto, Kyushu | 10. 6. 1937 | + | Annam, Indochina                   | 1. 1. 1938   |
| Chiba, Honshu    | 11. 6. 1932 | + | Kwantung, S.-China                 | 11. 1. ?     |
| Toyama, Honshu   | 22. 6. 1935 | + | Shanghai, China                    | 14. 4. 1943  |
| Chiba, Honshu    | 11. 6. 1932 | + | Formosa                            | 10. 12. 1932 |
| Fukui, Honshu    | 19. 7. 1932 | + | Formosa                            | 12. 12. 1932 |
| Tokyo, Honshu    | 29. 5. 1933 | + | Formosa                            | 25. 1. 1934  |
| Kagawa, Shikoku  | 22. 6. 1937 | + | Formosa                            | 8. 12. 1937  |
| Tokyo, Honshu    | 5. 7. 1934  | + | Ishigaki I., Ryukyu Is.            | 4. 12. 1934  |
| Tokyo, Honshu    | 5. 7. 1934  | + | Miyake I., Ryukyu Is.              | 8. 12. 1934  |
| Tokyo, Honshu    | 27. 5. 1935 | + | S.-Korea                           | 15. 2. 1936  |

[Noch Liste von Fernfunden außerhalb Japans]

*Anas platyrhynchos platyrhynchos:*

|                  |              |   |                        |             |
|------------------|--------------|---|------------------------|-------------|
| Toyama, Honshu   | 12. 3. 1928  |   | Argunsky, Ussurien     | 14. 3. 1928 |
| Toyama, Honshu   | 12. 3. 1928  | + | Argunsky, Ussurien     | ?           |
| Ishikawa, Honshu | 10. 11. 1929 | + | See Khanka, Ussurien   | 4. 3. 1930  |
| Chiba, Honshu    | 12. 11. 1930 |   | Botanko, N.-Manschurei | 30. 3. 1931 |
| Ishikawa, Honshu | 20. 11. 1936 | + | N.-Korea               | 20. 2. 1938 |
| Toyama, Honshu   | 31. 3. 1926  | + | Luikowsky, N.-Sachalin | 26. 8. 1927 |
| Kanagawa, Honshu | 26. 10. 1927 | + | Sikka, S.-Sachalin     | 12. 3. 1930 |

*Anas crecca crecca:*

|                  |              |   |                                      |              |
|------------------|--------------|---|--------------------------------------|--------------|
| Yamagata, Honshu | 20. 3. 1928  | + | Rigowskae, N.-Sachalin               | 6. 6. 1928   |
| Chiba, Honshu    | 30. 3. 1925  | + | S.-Sachalin                          | 12. 10. 1928 |
| Osaka, Honshu    | 13. 11. 1933 | + | S.-Sachalin                          | 7. 5. 1934   |
| Yamagata, Honshu | 29. 3. 1937  | + | S.-Sachalin                          | 8. 5. 1938   |
| Yamagata, Honshu | 24. 3. 1928  | + | Onnekotan, N.-Kurilen                | 3. 5. 1928   |
| Chiba, Honshu    | 27. 11. 1929 | + | Harumukotan, N.-Kurilen              | 13. 5. 1930  |
| Chiba, Honshu    | 5. 2. 1930   | + | Matsuwa, N.-Kurilen                  | 18. 5. 1930  |
| Chiba, Honshu    | 27. 11. 1929 | + | Etorofu, S.-Kurilen                  | 14. 2. 1932  |
| Chiba, Honshu    | 9. 2. 1931   | + | Onnekotan, N.-Kurilen                | 5. 5. 1932   |
| Yamagata, Honshu | 21. 3. 1935  | + | Shinshiru, C.-Kurilen                | 10. 5. 1935  |
| Chiba, Honshu    | 16. 12. 1925 | + | Fluß Avashi, Kamtschatka             | 24. 9. 1926  |
| Chiba, Honshu    | 6. 3. 1926   | + | Fluß Avashi, Kamtschatka             | 10. 1926     |
| Chiba, Honshu    | 9. 2. 1928   | + | Fluß Avashi, Kamtschatka             | 10. 1928     |
| Yamagata, Honshu | 21. 3. 1928  | + | Milkovo, Kamtschatka                 | 6. 1928      |
| Chiba, Honshu    | 6. 12. 1925  | + | Fluß Avashi, Kamtschatka             | 18. 6. 1928  |
| Chiba, Honshu    | 22. 1. 1929  | + | Milkovo, Kamtschatka                 | 24. 5. 1929  |
| Yamagata, Honshu | 13. 12. 1928 |   | Bei Petropavlovsk, Kamtschatka       | 10. 4. 1929  |
| Chiba, Honshu    | 8. 3. 1929   | + | Fluß Shichapi (55° N), Kamtschatka   | 15. 5. 1929  |
| Yamagata, Honshu | 8. 3. 1929   | + | Usch-Bolyshelek, Kamtschatka         | 14. 9. 1929  |
| Yamagata, Honshu | 23. 3. 1929  | + | Bolshelenzkae, Kamtschatka           | 28. 10. 1931 |
| Chiba, Honshu    | 8. 3. 1929   | + | Wasserlauf Vatelgtkana, Fluß Karaga, | 28. 6. 1931  |
| Chiba, Honshu    | 19. 2. 1931  | + | Kamtschatka                          | 28. 6. 1931  |
| Tokyo, Honshu    | 5. 4. 1929   | + | Selabgar, Kamtschatka                | 5. 1932      |
| Yamagata, Honshu | 4. 4. 1932   | + | Petropavlovsk, Kamtschatka           | 16. 6. 1932  |
| Chiba, Honshu    | 8. 3. 1929   | + | See Kulgurinskae, Kamtschatka        | 23. 5. 1934  |
| Chiba, Honshu    | 29. 1. 1934  | + | Karrshka, Kamtschatka                | 30. 5. 1935  |
| Chiba, Honshu    | 8. 3. 1929   | + | C.-Korea                             | 13. 10. 1929 |
| Chiba, Honshu    | 16. 1. 1934  |   | S.-Korea                             | 10. 3. 1935  |

*Anas formosa:*

|                    |              |   |                                       |            |
|--------------------|--------------|---|---------------------------------------|------------|
| Fukuoka, Kyushu    | 21. 2. 1931  | + | See Dabdal, Yakutsk, Sibirien         | 3. 6. 1931 |
| Tokushima, Shikoku | 22. 12. 1931 | + | Fluß Innu, E.-Birobidja, Sibirien (?) | 1932       |

*Aythya fuligula:*

|                  |             |   |                              |             |
|------------------|-------------|---|------------------------------|-------------|
| Akita, N.-Honshu | 27. 3. 1927 | + | Mihailovo, Amurien           | 12. 9. 1931 |
| Shiga, C.-Honshu | 3. 3. 1931  | + | Fluß Kuftowi, Ochotski-Küste | 27. 5. 1931 |
| Shiga, C.-Honshu | 3. 3. 1931  | + | Onnekotan, N.-Kurilen        | 24. 5. 1932 |

*Aythya marila mariloides:*

|                  |              |   |                   |              |
|------------------|--------------|---|-------------------|--------------|
| Kumamoto, Kyushu | 14. 12. 1931 | + | Yakutsk, Sibirien | 25. 12. 1932 |
|------------------|--------------|---|-------------------|--------------|

*Larus crassirostris:*

|                |             |   |          |             |
|----------------|-------------|---|----------|-------------|
| Aomori, Honshu | 18. 7. 1937 | + | Formosa  | 11. 1. 1938 |
| Aomori, Honshu | 24. 7. 1939 | + | C.-Korea | 12. 8. 1940 |

*Coturnix coturnix japonica:*

|                  |              |   |          |              |
|------------------|--------------|---|----------|--------------|
| Miyazaki, Kyushu | 11. 12. 1930 | + | N.-Korea | 1. 9. 1931   |
| Miyazaki, Kyushu | 15. 12. 1931 | + | S.-Korea | 15. 11. 1933 |

*Turdus naumanni eunomus:*

|                   |             |   |                 |              |
|-------------------|-------------|---|-----------------|--------------|
| Sapporo, Hokkaido | 1. 11. 1933 | + | S.-Sachalin     | 13. 10. 1934 |
| Fukui, Honshu     | 5. 11. 1928 | + | Shanghai, China | 10. 2. 1929  |

[Noch Liste von Fernfunden außerhalb Japans]

*Emberiza spodocephala personata:*

|                    |              |   |             |              |
|--------------------|--------------|---|-------------|--------------|
| Hakodate, Hokkaido | 17. 10. 1928 | + | S.-Sachalin | 12. 5. 1930  |
| Toyama, Honshu     | 25. 10. 1928 | + | S.-Sachalin | 10. 10. 1930 |
| Hakodate, Hokkaido | 17. 10. 1928 | + | S.-Sachalin | 15. 5. 1931  |
| Kochi, Shikoku     | 20. 2. 1931  | + | S.-Sachalin | 2. 6. 1932   |

*Emberiza rustica:*

|                   |             |   |             |             |
|-------------------|-------------|---|-------------|-------------|
| Fukushima, Honshu | 9. 11. 1931 | + | S.-Sachalin | 17. 5. 1933 |
|-------------------|-------------|---|-------------|-------------|

Z u s a t z: Zwei in den Vereinigten Staaten beringte Stücke des Albatros *Diomedea nigripes* wurden neuerdings von japanischen Fischerbooten gefunden: Am 24. November 1949 unter 32.40 N 165.46 E und am 28. Juni 1953 23 Meilen ESE von Kinkazan, Nord-Honschu.

### Z u s a m m e n f a s s u n g

In Japan haben bisher noch kaum Fachornithologen die Vogelberingung für planmäßige Untersuchungen eingesetzt. Es wurde aber schon 1924 ein amtliches Beringungssystem entwickelt, das sich für Beringung und Wiederfang recht wirksam erwies, und zwar dank den verschiedenen gebräuchlichen Netzfangmethoden sowohl für kleine Vögel als auch für Enten, Limikolen usw. 1924 bis 1948 wurden 418 825 Vögel von etwa 80 Arten beringt und 15 926 Wiederfunde erzielt. — Die Ergebnisse der Beringung und die Wiederfunde wurden alljährlich vom Ministerium für Land- und Forstwirtschaft (Jagdbüro) veröffentlicht; hinzu kamen einige planmäßige Untersuchungen z. B. seitens der Fachleute des Ministeriums. Die Wiederfunde japanischer Vögel in fremden Ländern waren nicht sehr zahlreich, doch kamen verschiedene Meldungen aus Kamtschatka, Sibirien und Sachalin im Norden und von den Philippinen, Formosa usw. im Süden (Enten und Nachtreiher). — Die Nachkriegsberingung beschränkte sich auf wenige Spezies. Das hängt mit dem Verbot des „Kasumiami“, des Netzfangs von Kleinvögeln, aus Gründen des Naturschutzes zusammen. Was Japan für die Zukunft nötig hat, ist die Verbesserung des amtlichen Beringungssystems und seine Nutzbarmachung für die Fachornithologen (was in Einzelfällen durch Verabfolgung von Ringen auf Antrag schon jetzt geschehen ist). Erwünscht ist die Verbreitung des internationalen Systems für Beringung im „fernen Osten“, was freilich bei dem gegenwärtigen Zustand Japans sehr schwer ist.

Anschrift des Verfassers: Nagahisa Kuroda, Sekretär der Ornithologischen Gesellschaft von Japan. Yamashina-Vogelmuseum, 49 Nanpeidai-machi, Schibuja-ku, Tokyo, Japan.

## Zugvogelbeobachtungen zwischen Venedig und Aden 22. November bis 4. Dezember 1951

Von Gerhardt Zink, Vogelwarte Radolfzell

Während der Schiffsreise, die die Teilnehmer der Deutschen Zoologischen Ostafrika-Expedition 1951/52, Gruppe Stuttgart, an der Verfasser als Ornithologe beteiligt war, von Venedig über Brindisi, Port Said, Massaua, Aden, Mogadishu, Mombasa nach Dar-es-Salaam brachte, wurde vor allem auf rastende und vorüberziehende eurasiatische Wanderer geachtet (ZINK 1952). Wenn auch die Jahreszeit solchem Vorhaben nicht günstig, da zu fortgeschrittenen, war und die Beobachtungen unter mangelnder Bewegungsmöglichkeit auf dem Schiff litten, wurden doch einige bemerkenswerte Feststellungen gemacht, die die kürzlich von MOREAU (1953) vorgelegte Zusammenfassung über den sichtbaren Zug im Mittelmeer bestätigen und zum Teil auch ergänzen. Eine entsprechend umfassende Zusammenstellung für das Rote Meer und den Golf von Aden fehlt; man beachte aber die wichtige Arbeit von MOREAU (1938).

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 1954

Band/Volume: [17\\_1954](#)

Autor(en)/Author(s): Kuroda Nagahisa

Artikel/Article: [Eine kurze Übersicht über die Vogelberingung in Japan  
201-205](#)